

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit

FH Zentralschweiz

hslu.ch/c248

CAS
Supported
Employment



Supported Employment



Werner Riedweg
Co-Studienleitung



Armin Seher
Co-Studienleitung

Die wachsende Zahl von Menschen, die den Leistungsanforderungen der Wirtschaft nicht (mehr) genügen, stellt den Staat und die Professionellen im Feld der Arbeitsintegration vor neue Herausforderungen. Gefragt sind innovative Konzepte, die es auch Personen mit Benachteiligungen ermöglichen, sich beruflich zu bilden und am Arbeitsleben teilzuhaben. Supported Employment ist ein solches Konzept.

Während traditionelle Ansätze der Arbeitsintegration über vorgängige Trainings in Institutionen eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt anstreben (first train, then place), sieht Supported Employment einen direkten (Wieder-) Einstieg in die Erwerbsarbeit oder die Berufsbildung mit langfristigem Job Coaching vor (first place, then train).

Supported Employment beinhaltet die professionelle Unterstützung in diesem Prozess und hat zum Ziel, dass Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt eine Berufsbildung oder bezahlte Erwerbstätigkeit im allgemeinen Arbeitsmarkt finden und längerfristig ausüben können.

Im CAS-Programm Supported Employment haben die Teilnehmenden die Möglichkeit mit Vertiefungsthemen individuelle Schwerpunkte zu setzen.

Weitere Informationen zum CAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Supported Employment besteht aus sieben Grundlagenthemen, zwei Vertiefungsthemen, Treffen in Praxis-Tandems, Supervisionen und drei Abschlusstagen. Dies ergibt insgesamt 24 Studientage.

Grundlagen

Themenblock 1: Einführung und Grundlagen zu Supported Employment (2 Tage)

- Einführung in das Konzept von Supported Employment (SE)
- Arbeitsmarktliche und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der Integration von Menschen mit erschwertem Zugang zu Arbeit
- Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung beruflicher Bildung und Arbeit

Themenblock 2: Orientierung und Beauftragung (2 Tage)

- Zugang und Zugangswege zu SE
- Auftragsklärung mit Klient/in
- Beziehungsgestaltung
- Rollenklärung als Job Coach

Themenblock 3: Berufliches Profil und Integrationsplanung (2 Tage)

- Individuelles Profil erarbeiten und überprüfen
- Integrationsstrategien entwickeln und realistische Integrationsschritte planen

Themenblock 4: Arbeitsplatzfindung und Vermittlung (2 Tage)

- Strategien für die Gewinnung von Arbeitgebenden für Praktika, Ausbildungs- resp. Arbeitsplätze
- Verhandlungen führen und Modelle für die Zusammenarbeit mit Arbeitgebenden entwickeln
- Vermittlung und Platzierung als individuell abgestimmter Prozess zwischen Job Coach und Klient/in

Themenblock 5: Rechtliche Grundlagen für die Vermittlung (2 Tage)

- Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Vermittlung und Anstellung von Menschen mit Benachteiligungen
- Möglichkeiten und Formen der Anstellung bzw. von Anstellungsverhältnissen

Themenblock 6: Unterstützung nach der Vermittlung (2 Tage)

- Unterstützungsprozess nach der Vermittlung gestalten
- Instrumente für die Qualifizierung und das Coaching basierend auf SE am Arbeitsplatz

Themenblock 7: Von der Idee zur Umsetzung – Implementierung von Supported Employment in der Organisation (2 Tage)

- SE als (neues) Angebot in der Organisation entwickeln, implementieren und umsetzen
- Anforderungen an die Organisation, Steuerung und Qualität von SE-Angeboten

Vertiefungen

Neben den Grundlagenthemen können die Studierenden *aus den folgenden Vertiefungsthemen zwei auswählen*. Diese Module stehen in Form von Fachseminaren auch Teilnehmenden offen, die das CAS-Programm Supported Employment nicht besuchen.

Themenblock 8: «Motivierende Gesprächsführung» nach Miller/Rollnick (2 Tage)

- Beratungskonzept, beraterisches Selbstverständnis und kommunikative Kernkompetenzen
- Professioneller Umgang mit Ambivalenzen, Widerstand und Gesprächsblockaden
- Praktisches Einüben der Gesprächsführungsmethoden an praxisrelevanten Beispielen

Themenblock 9: Supported Education (2 Tage)

- Ausgewählte Grundlagen der beruflichen Grundbildung
- Lerncoaching und Didaktik für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf
- Qualifizierung am Ausbildungsplatz

Themenblock 10: Arbeitsintegration von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung (2 Tage)

- Spezifische Herausforderungen im Coaching von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung
- Zentrale Störungsbilder wie Depressionen, Angsterkrankungen und Persönlichkeitsstörungen

Themenblock 11: Methodenvielfalt in der Arbeitsintegration (2 Tage)

- Systemisches Denken
- Grundannahmen einer lösungsorientierten Beratung
- Verknüpfung mit der Praxis in der Arbeitsintegration
- Ausgewählte Arbeitstools für die Gesprächsführung

Bitte beachten Sie, dass die Vertiefungsthemen variieren können. Die aktuelle Übersicht finden Sie jeweils auf der Website unter: [hslu.ch/c248](https://www.hslu.ch/c248)

Praxis-Tandems (vier bis sechs Treffen, Aufwand insgesamt 1½ Tage)

Die Praxis-Tandems sind eine Form kollegialer Beratung und ermöglichen die Reflexion und Diskussion der Inhalte aus den Themenblöcken im Hinblick auf die individuellen Praxissituationen.

Supervision (drei Halbtage)

Die Supervision findet in Gruppen statt und ermöglicht Fallbesprechungen sowie den Transfer der Kursinhalte auf die individuelle Praxissituation der Studierenden.

Ziele, Zielgruppen, Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Abschlussstage (drei Tage)

Die Abschlussstage beinhalten das Zusammenführen der Inhalte, die in den Vertiefungsblöcken erarbeitet wurden, das Abschlusskolloquium, einen aktuellen Beitrag aus der Praxis und die feierliche Abrundung des CAS-Programms.

Leistungsnachweis

Die Leistungsnachweise bestehen aus einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Präsentation im Rahmen des Kolloquiums an den Abschlussstagen.

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Präsenzveranstaltungen mit Referaten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Vorbereitungsaufgaben, Literaturstudium, Praxis-Tandems, Supervision sowie mündlichen Präsentationen durch die Studierenden.

Ziele

Die Studierenden

- kennen die Merkmale, Prinzipien und das Vorgehen von Supported Employment und können das Konzept im Gesamtfeld der Arbeitsintegration verorten
- können Integrationsprozesse in Zusammenarbeit mit Klienten/-innen sowie involvierten Fachpersonen und Institutionen planen, durchführen und evaluieren
- kennen spezifische Instrumente, Strategien und Modelle im Coaching, in der Qualifizierung und der Zusammenarbeit mit Arbeitgebenden
- gestalten die Entwicklung und Implementierung von Supported Employment bzw. Supported Education aktiv mit

Zielgruppen

Das CAS-Programm richtet sich an Fach- und Führungspersonen, in deren Aufgabenbereich die berufliche Integration von Menschen mit erschwerter Zugang zum Arbeitsmarkt gehört. Angesprochen sind Personen von

- Fachstellen, die Menschen mit Leistungseinschränkungen in Arbeit vermitteln
- IV-Stellen, Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), Beratungsstellen und Sozialdiensten
- Beschäftigungseinrichtungen oder Programmen für stellensuchende Personen
- Ausbildungsstätten, die Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen in der beruflichen Bildung im allgemeinen Arbeitsmarkt begleiten
- Brückenangeboten am Übergang Schule – Berufsbildung

Zulassung

Zugelassen sind Studierende mit einem Tertiärabschluss (Fachhochschule, Universität, ETH, Höhere Fachschule, eidg. Berufsprüfung, eidg. Höhere Fachprüfung). Interessierte ohne Tertiärabschluss können über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website unter [hslu.ch/c248](https://www.hslu.ch/c248).

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS-Programm dauert 12 Monate. Der Gesamtaufwand beträgt 450 Stunden (15 ECTS-Credits). Diese setzen sich aus Präsenzveranstaltungen, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Studienabschluss, Dozierende, Anrechnung an MAS-Programme

Studienabschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Supported Employment führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Supported Employment». Die Studierenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie

- die erforderlichen 15 ECTS-Credits erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Unterrichts besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung in den Themen Supported Employment und/oder der Berufsbildung für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.

Anrechnung an MAS-Programme

Das CAS Supported Employment kann angerechnet werden an:

- MAS Arbeitsintegration

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung, Unterrichtsort

Daten

Informationen über den nächsten Start des CAS Supported Employment sowie die Daten der einzelnen Themenblöcke entnehmen Sie der Website [hslu.ch/c248](https://www.hslu.ch/c248).

Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Website. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Studienleitung über die Aufnahme entscheidet. Bei positiver Entscheidung erhalten Interessierte einen Weiterbildungsvertrag. Ist das CAS-Programm ausgebucht oder wird es aufgrund ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so rasch wie möglich darüber informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten sind dem Weiterbildungsvertrag zu entnehmen.

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Studienleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Petra Spichtig, T +41 41 367 48 72,
petra.spichtig@hslu.ch

Studienleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Werner Riedweg, T +41 41 367 49 20,
werner.riedweg@hslu.ch

Armin Seherer, T +41 41 367 48 74,
armin.seherer@hslu.ch

Ort

Der Unterricht findet an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofs Luzern am Ufer des Vierwaldstättersees statt.



Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration, Behinderung und Lebensqualität, Bildung, Erziehung und Betreuung, Kindes-, Erwachsenen- und Opferschutz, Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit, Prävention und Gesundheit, Soziale Sicherheit, Sozialmanagement, Sozialpolitik und Generationen sowie Soziokulturelle Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Qualitätsmanagement

Die Qualität ihrer Leistungen ist der Hochschule Luzern wichtig. Sie entwickelt diese ständig weiter und lässt sie von einer externen Organisation überprüfen. Als erste Hochschule in der Schweiz und in Deutschland hat die Hochschule Luzern die Stufe «Recognised für Excellence 5*» im Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) erreicht. Zudem erhielt die Hochschule Luzern bei der Verleihung des ESPRIX Swiss Award for Excellence 2016 den Preis in der Kategorie «Nutzen für Kunden schaffen».

efqm.org

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Werftstrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48, sozialarbeit@hslu.ch,
hslu.ch/sozialarbeit

Das CAS Supported Employment wird unterstützt von
Supported Employment Schweiz
Institut für Arbeitsagodik, IfA

supported employment schweiz

supported employment suisse / supported employment svizzera

Institut für
Arbeitsagodik

IFA

«Das CAS Supported Employment vermittelte Fachwissen und methodisches Vorgehen in praxisnaher Form – ganz im Sinne des Leitsatzes «Aus der Praxis für die Praxis». Darüber hinaus war viel Raum für Reflexionen unter den Studierenden, aber ebenso mit den Dozierenden vorhanden. Die Teilnehmenden bildeten ein breites Feld der Soziallandschaft exemplarisch ab.»

Hans-Ulrich Nydegger, Job Coach und Leiter Integration, casa fideiio